

TECHNISCHES DATENBLATT

2-K Gieß- und Klebharz CERAFix® 203

Art.-Nr. 5875 100 203

VE: 1

2K-Gieß- und Klebharz auf Epoxidbasis für kraftschlüssiges Vergießen von Rissen und Fugen im Zementestrich und Beton

CERAFix 203 ist ein transparentes, lösungsmittel-freies, 2K-Reaktionsharz im praktischen Drei-Kammer-Beutel. Ein bedarfsgerechtes Portionieren und sauberes, einfaches Anmischen der Harz- und Härterkomponente ist im Beutel ohne Werkzeug möglich. In der dritten Kammer sind Einmal-Handschuhe und Estrichklammern. Ein Schlauchstück zum sauberen Einfüllen ist beigelegt.

CERAFix 203 hat eine sehr gute Klebekraft auf Beton, Estrich, Stein etc. CERAFix 203 hat aufgrund seiner niedrigen Viskosität ein sehr gutes Eindringvermögen, ein gutes Fließverhalten und ist schnell aushärtend. CERAFix 203 ist nach dem Ausreagieren wasserfest, frost- / tauwechselbeständig und hat eine gute Chemikalienbeständigkeit. Durch UV-Einstrahlung neigt CERAFix103 zum Vergilben.



Chemische Basis	2-Komponenten-Epoxidharz
Dichte	1,1 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur min./max.	10 bis 35 °C
Farbe (Color)	Transparent
Vollbelastbarkeit	7 d
Gebinde	3-Kammer-Beutel
Lagerfähigkeit ab Herstellung	18 Monate
Lagerfähigkeit ab Herstellung Bedingung	kühle und trockene Lagerung, 10 °C bis 25 °C
Verarbeitungsbedingung	bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Begehbarkeit nach max.	6 h
Begehbarkeit Bedingung	bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Belegbar nach max.	6 h
Vollbelastbarkeit Bedingung	bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Beständigkeit gegen	Chemikalien, Frost (nach Durchhärtung), Wasser (nach Aushärtung)

TECHNISCHES DATENBLATT



Anwendungsgebiet

CERAFix 203 wird vorrangig verwendet zum Vergießen hohlliegender Verbundestriche und zum Herstellen kraftschlüssiger Verbindungen von Rissen und Fugen in Estrich und Beton.

Weiterhin geeignet als Grundierharz, zum Ausbessern und Reparieren von Stein- und Betonausbrüchen u. ä. wenn geringe Reaktionsharzmengen benötigt werden. Bei Arbeiten im größeren Umfang empfehlen wir CERAFix 103.

CERAFix 203 ist für den Einsatz für Heizestriche und im Innen- und Außenbereich sowie in feuchtigkeitsbelasteter Umgebung geeignet.

Als Bindemittel von Epoxidharzmörteln zum Verschließen von Durchdringungen und Einbauteilen.

Anwendungsinformationen

Das gemischte Epoxidharz kann in unterschiedlichen Anwendungen weiterverarbeitet werden. Grundsätzlich sollten erst alle vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen sein bevor die Harzkomponenten miteinander vermischt werden. Die Temperatur des Materials sollte beim Mischvorgang mindestens +15° C betragen.

Das Mischen des Beutelinhalts erfolgt bei allen Anwendungen folgendermaßen:

- Eine geeignete Schutzausrüstung – Schutzbrille / Gesichtsschutz, Schutzhandschuhe – verwenden! Der Härter ist ätzend!
- Die dritte Kammer öffnen, ohne die erste und zweite Kammer zu beschädigen. Die Einweghandschuhe und Estrichklammern entnehmen.
- Aus der Sicherungsleiste die Rundschnur herausziehen und aus der Beutelmitte entfernen. So dass der Beutelinhalt der ersten und zweiten Kammer miteinander gemischt werden können. Beide aufeinander abgestimmten Komponenten durch Kneten und Walken in ca. 3 Minuten gründlich vermischen. Das gebrauchsfertige Material soll gleichmäßig und schlierenfrei vermischt sein. Darauf achten, dass der Beutel dabei nicht beschädigt wird.
- Die Handschuhe anziehen. Anschließend den Schraubverschluss öffnen und falls erforderlich ein Stück des Kunststoffschlauchs aufstecken. Das Material anschließend ausdrücken und sofort verarbeiten.

1. Hohlstellen vergießen:

- Die Hohlstelle anbohren bzw. freilegen. Es muss z. B. durch eine zweite Entlüftungsbohrung sichergestellt sein das die Luft aus dem Hohlraum entweichen kann.
- Anschließend den Bereich gründlich reinigen und entstauben.
- Danach wird das angemischte Gießharz portionsweise in den Hohlraum gegossen. Eventuell ist ein Nachgießen notwendig. Materialbedarf 1,1 kg / 1 Volumen

2. Risse schließen:

- Risse öffnen und rechtwinkelig zum Rissverlauf im Abstand von 15 bis 20 cm mit einer Trennscheibe in einer Tiefe von 1/2 bis 2/3 der Estrichdicke einschneiden. Die Querslitze sollten etwa mittig zum Riss angeordnet sein und ca. 10 cm lang sein.
- Anschließend den Bereich gründlich reinigen und entstauben. Es empfiehlt sich den Bereich sorgfältig mit einem Industriestaubsauger vom Staub befreien.
- Danach wird das angemischte Harz portionsweise in den Riss und die Schnittfugen gegossen, bis eine Sättigung sichtbar ist. Zum Verlängern des Auslaufs kann ein Stück des mitgelieferten Kunststoffschlauchs aufgesetzt werden.

TECHNISCHES DATENBLATT

- Anschließend die Estrichklammern in die Querschlitzte einlegen und austretendes Harz an der Oberfläche gleichmäßig verteilen.
- Das frische Harz mit Quarzsand TEGAfix 430 im Überschuss abstreuen.
- Nach dem Ausreagieren den nicht gebundenen, losen Sand abfegen und absaugen.

3. Grundieren:

- Den Untergrund entsprechend den Untergrundanforderungen vorbereiten und reinigen.
- Das angemischte Harz auf den Untergrund gießen und gleichmäßig verteilen bis eine Sättigung sichtbar ist.
- Das frische Harz mit Quarzsand TEGAfix 430 im Überschuss abstreuen.
- Nach dem Ausreagieren den nicht gebundenen, losen Sand abfegen und absaugen.

4. Ausbrüche reparieren:

- Den Untergrund entsprechend den Untergrundanforderungen vorbereiten und reinigen. Anschließend den entsprechenden Bereich grundieren.
- Zur Reparatur der Ausbrüche wird ein Mörtel wie folgt hergestellt: Zur Reparatur von größeren Ausbruchtiefen ist aus dem Bindemittel CERAFix 203 ein Mörtel wie folgt herzustellen: Den Quarzsand zunächst in den Mischeimer gegeben, dann das angemischte Harz zugegeben. 1 Masseteil CERAFix 203: 7 bis 10 Masseteile Quarzsand
- Anschließend gleichmäßig vermischen. Die Körnung des Quarzsandes richtet sich nach der zu applizierenden Schichtdicke. Die Mindestschichtdicke entspricht ca. dem Dreifachen des Größtkorns. Die Maximale Schichtdicke entspricht ca. dem Zehnfachen des Größtkorns. Z. B.: Verwendeter Quarzsand der Körnung 0 bis 2 mm Ø. Demzufolge kann ein Mörtel hergestellt werden, der in Schichtdicken von ca. 6 bis 20 mm eingesetzt werden kann.
- Den angemischten Mörtel auf die frisch grundierte Fläche einbringen, verdichten und glätten. Sofort danach den noch frischen Mörtel mit Quarzsand TEGAfix 430 abstreuen. Bedarf: ca. 2,0 kg Mörtel pro 1 m² und 1mm Schichtdicke.

5. Kratzspachtelungen:

- Den Untergrund entsprechend den Untergrundanforderungen vorbereiten und reinigen.
- Anschließend den entsprechenden Bereich grundieren.
- Den Mörtel für die Kratzspachtelung wie folgt herstellen: Den Quarzsand TEGAfix 430 zunächst in den Mischeimer gegeben, dann das angemischte Harz zugegeben. 1 Masseteil CERAFix 203: 1 bis 2 Masseteile Quarzsand Anschließend gleichmäßig vermischen.
- Die angemischte Spachtelmasse wird in einem Arbeitsgang mit der Kratzspachteltechnik aufgetragen. Bedarf ca. 1,6 kg Mörtel pro 1 m² und 1mm Schichtdicke.
- Danach sofort die noch frische Spachtelmasse mit feinem Quarzsand TEGAfix 430 abstreuen.

Untergrund:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, trocken sowie frei von trennenden Substanzen sein. Trennende Stoffe oder Schichten wie z. B. Sinterschichten, Staub, Öl, Anstriche u.ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen, Fräsen, Schleifen, Saugen bzw. Entölen, zu entfernen. Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für die einwirkenden Lasten aufweisen -siehe auch DIN 1055-. Bei Estrichen auf Trenn- oder Dämmschicht ist die Belegereife vor Anwendung von CERAFix 203 zu prüfen. Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN 1045 entsprechen. Estrich muss mindestens der Klasse C25-F4 nach DIN EN 13813 entsprechen und 28 Tage alt sein. Der Feuchtigkeitsgehalt nach der CM-Methode muss bei zementären Untergründen kleiner 2 CM% sein. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Calciumsulfatestrichen ohne Fußbodenheizung 0,5 CM% und bei Calciumsulfatestrichen mit Fußbodenheizung 0,3 CM% nicht übersteigen. Die vorgeschriebenen Restfeuchten für nachfolgende Beläge sind zu beachten. Dabei sind die zulässigen Restfeuchtegehalte nach den aktuellen Merkblättern einzuhalten. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen. Eine nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen. Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund

TECHNISCHES DATENBLATT

darf +8°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.

Hinweis

- Vorsicht, im Beutel verbleibende Restmengen können sich stark erhitzen!
- Nicht verwendbar für statisch relevante Bereiche
- Risse und Scheinfugen erst schließen, wenn die Belegreife erreicht ist
- Risse und Scheinfugen erst schließen, wenn der Estrich seine Belegreife (zul. CM-Feuchte) erreicht hat
- Durch Feuchtigkeit und Verunreinigung wird die Haftung der einzelnen Schichten zueinander stark gestört!
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Zudem erhöht sich der Materialverbrauch bei niedrigeren Temperaturen.
- Nach längeren Unterbrechungen / Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist die Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist ein vollständig neuer Gießharzauftrag vorzunehmen.
- Nach der Verarbeitung sind die Arbeiten vor Feuchtigkeit zu schützen. Zu frühe Feuchtigkeitseinwirkung bewirkt eine Weißfärbung und oder Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Klebrige oder verfärbte Oberflächen sind abzutragen und zu erneuern.
- Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel EAK 17 02 03, Kunststoff, entsorgt werden. Flüssige Produktreste können nach Abfallschlüssel EAK 08 01 11, Farb- und Lackabfälle, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten entsorgt werden.
- Für die Beurteilung der Belegreife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu beachten. Diese sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln z.B. Randstreifen abzustellen!
- Die Technischen Datenblätter der verwendeten Produkte sind zu beachten!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von CERAFix 203 schützen!
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

So z.B.:

- DIN 18157
- DIN 18352
- DIN 18560
- DIN EN 13813
- DIN 1055
- Die TKB-Merkblätter vom Industrieverband Klebstoffe e. V.
- Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V..
- Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

Entsorgungshinweise

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 15 01 06 entsorgt werden.

Zulässiger Feuchtegehalt von Ausgleichsmasse und zementären Untergrund ermittelt mit dem CM-Gerät			
Belag		beheizt	unbeheizt
		keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerksteine	Mittelbett
	Dünnbett	2,0%	2,0%
Wasserdampf diffusionsdichte Beläge		1,8%	2,0%

TECHNISCHES DATENBLATT

textile Beläge	wasserdampfbremsend	1,8%	2,5%
	wasserdampfdurchlässig	2,0%	3,0%
Parkett und Laminatboden	schwimmend Verlegt	1,8%	2,0%

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen; vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl der Anwendungen sowie der Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen übernehmen wir keine Gewährleistung für ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis. Soweit unser kostenloser Kundendienst technische Auskünfte gibt bzw. beratend tätig wird, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, die Beratung bzw. Auskunft gehört zu unserem geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang oder der Berater handelte vorsätzlich. Wir gewährleisten gleich bleibende Qualität unserer Produkte, technische Änderungen und Weiterentwicklungen behalten wir uns vor.

TECHNICAL DATA SHEET

2C casting and adhesive resin CERAfix® 203

Art. no. 5875 100 203

P. Qty.: 1

2-component epoxy-based casting and adhesive resin for positive casting of cracks and joints in cement screed and concrete

CERAfix 203 is a transparent, solvent-free, 2-component resin in a practical three-chamber bag. Portioning according to requirements and clean, simple mixing of the resin and hardener components is possible in the bag without needing any tools. The third chamber contains disposable gloves and screed clips. A hose piece is included for clean filling.

CERAfix 203 has excellent adhesive strength on concrete, screed, stone etc. Due to its low viscosity, CERAfix 203 has very good penetration, a good flow behaviour and is fast curing. After the reaction, CERAfix 203 is waterproof, resistant to freezing/thawing changes and has a good chemical resistance. Due to UV radiation, CERAfix103 tends to turn yellow.



Chemical basis	Two-component epoxy resin
Density	1.1 g/cm ³
Min./max. processing temperature	10 to 35 °C
Colour	Transparent
Full resilience	7 d
Container	3-chamber bag
Shelf life from production	18 Month
Conditions to maintain shelf life from production	cool and dry storage area, 10°C to 25°C
Application conditions	at 20°C and 65% relative humidity
May be walked on after max.	6 h
May be walked on in following conditions	at 20°C and 65% relative humidity
Can be covered after max.	6 h
Conditions for full resilience	at 20°C and 65% relative humidity
Resistance against	Chemicals, Frost (after hardening), Water (after hardening)

TECHNICAL DATA SHEET



Application area

CERAFix 203 is primarily used for pouring compound screeds with cavities and for producing positive bondings of cracks and joints in screed and concrete.

It is also suitable for use as primer resin, for touching up and repairing stone and concrete chips etc. where small quantities of resin are required. We recommend using CERAFix 103 if working over a large area.

CERAFix 203 is suitable for hot screeds, for indoor and outdoor use and for environments exposed to moisture.

For use as a binder for epoxy resin mortars to seal openings and around installed parts.

Application information

The mixed epoxy resin can be used in various subsequent applications. Generally, all preparatory work should be completed before the resin components are mixed together. The temperature of the material should be at least +15°C during the mixing process.

The contents of the bag are mixed as follows for all applications:

- Suitable protective equipment (safety goggles/face protection, gloves) must be used! The hardener is acidic!
- Open the third chamber without damaging the first and second chambers. Take out the disposable gloves and screed braces.
- Pull the round cord out of the securing strip and remove it from the bag so that the contents of the first and second bag chambers can be mixed together. Thoroughly mix the two combined components by kneading and tumbling for approx. 3 minutes. The ready-to-use material must be mixed into a homogeneous, streak-free mixture. Ensure that the bag is not damaged during mixing.
- Put on the gloves. Then open the screw cap and, if necessary, push on a plastic hose piece. Then squeeze out the material and apply immediately.

1. Sealing cavities:

- Drill or expose the cavity. A second ventilation hole must be drilled to allow air to escape from the cavity.
- Thoroughly clean and remove dust from the area.
- Then pour the mixed casting resin into the cavity in portions. Subsequent filling may be required. Material requirement 1.1 kg/l volume

2. Sealing cracks:

- Open the crack and make a perpendicular cut 15 to 20 cm away from the crack; use a cutting disc to cut a depth of 1/2 to 2/3 of the screed thickness. The transverse slots should be in the centre of the crack and should be approx. 10 cm in length.
- Thoroughly clean and remove dust from the area. It is recommended that the area be carefully cleaned of dust using an industrial vacuum cleaner.
- Then pour the mixed resin into the crack and cut joints in portions until they are visibly saturated. A piece of the supplied plastic hose can be attached to extend the spout.
- Then insert the screed braces into the transverse slot and evenly distribute the escaping resin on the surface.
- Spread plenty of TEGAFix 430 quartz sand over the fresh resin.
- Once cured, sweep off and vacuum the loose sand.

TECHNICAL DATA SHEET

3. Priming:

- Prepare and clean the substrate according to the surface specifications.
- Pour the mixed resin onto the substrate and spread evenly until it is visibly saturated.
- Spread plenty of TEGAfiz 430 quartz sand over the fresh resin.
- Once cured, sweep off and vacuum the loose sand.

4. Repairing chips:

- Prepare and clean the substrate according to the surface specifications. Then prime the area accordingly.
- A mortar is created as follows to repair chips: To repair deeper cracks, prepare a mortar from CERAFix 203 bonding agent as follows: First add the quartz sand to the mixing bucket, then add the mixed resin. 1 mass part CERAFix 203: 7 to 10 mass parts quartz sand
- Then mix together into a homogeneous mixture. The quartz sand grit is matched to the coat thickness to be applied. The minimum coat thickness equates to approx. three times the largest grain size. The maximum coat thickness equates to approx. ten times the largest grain size. For example: The quartz sand used has a grit of 0-2 mm diameter. As a result, a mortar can be produced that can be applied in layer thicknesses of approx. 6-20 mm.
- Apply, compress and smooth the mixed mortar on the freshly primed surface. Then immediately spread TEGAfiz 430 quartz sand over the freshly laid mortar. Required: approx. 2.0 kg mortar per 1 m² and 1 mm coat thickness.

5. Scratch coats:

- Prepare and clean the substrate according to the surface specifications.
- Then prime the area accordingly.
- For scratch coats, produce the mortar as follows: First add the TEGAfiz 430 quartz sand to the mixing bucket; then add the mixed resin. 1 mass part CERAFix 203: 1-2 mass parts quartz sand. Then mix into a homogeneous mixture.
- Apply the mixed filler in a single coat using the scratch coat method. Required: approx. 1.6 kg mortar per 1 m² and 1 mm layer thickness.
- Then immediately spread TEGAfiz 430 fine quartz sand over the freshly laid filler.

Substrate:

The substrate must be solid, load-bearing, clean, dry and free from separating substances. Separating materials or layers such as layers of sinter, dust, oil, paints etc. must be removed with suitable measures such as blasting, milling, sanding, suction and/or removal of oil. The substrate must have sufficient load-bearing capacity for the active loads - refer to DIN 1055. With screeds on separating or insulating layers, you need to check how mature the covering is before applying CERAFix 203. Concrete must have a minimum compressive strength of C20/25 in accordance with DIN 1045. Screed must meet class C25-F4 in accordance with DIN EN 13813 as a minimum and must have been in place for 28 days. The moisture content in accordance with the CM method must be less than 2 CM% for cement-based substrates. For calcium sulphate screeds without underfloor heating, the CM moisture content must not exceed 0.5 CM%. For calcium sulphate screeds with underfloor heating, it must not exceed 0.3 CM%. Observe the prescribed residual moistures for subsequent coverings. When doing so, ensure that the permitted residual moisture content is observed in accordance with latest technical leaflets. The CM measurement must be conducted in accordance with the current work instruction „Interface coordination for heated floor constructions“. Subsequent moisture ingress must be prevented. During application and in the week after, the air, material and base material temperature must be at least +8°C.

Notice

- Take care, as the remaining material in the sausage pack can get hot!
- Cannot be used for structural areas

TECHNICAL DATA SHEET

- Do not seal cracks and dummy joints until the surface is ready to be covered
- Do not seal cracks and dummy joints until the screed has matured (permitted CM moisture)
- Moisture and contamination can severely impair the adhesion of the individual layers to each other!
- Higher temperatures shorten the application and curing time. Lower temperatures increase the application and curing time. The material consumption also increases at lower temperatures.
- After long interruptions/waiting times between the individual coats, the surface must be cleaned well and thoroughly sanded. A completely new casting resin must then be applied.
- After application, the layer must be protected from moisture. Exposure to moisture too early will cause whitening and/or tackiness of the surface and may cause the curing process to fail. Tacky or discoloured surfaces must be removed and reapplied.
- Cured product residues can be disposed of in accordance with waste code EAK 17 02 03, plastic. Liquid product residues can be disposed of in accordance with waste code EAK 08 01 11, paint and paint waste containing organic solvents or other hazardous substances.
- To assess how mature the covering is, perform a moisture measurement using the CM device.
- Edge, field, building and movement joints must be observed. These must be retained or incorporated at the prescribed location and sealed off by suitable means, e.g. edge strips!
- The technical data sheets of the products used must be observed!
- Protect surfaces that do not require treatment against exposure to CERAFix 203!
- Currently applicable regulations must be observed!

For example:

- DIN 18157
- DIN 18352
- DIN 18560
- DIN EN 13813
- DIN 1055
- TKB information sheets from Industrieverband Klebstoffe e. V. (Industry Association of Adhesives)
- BEB information sheets, published by Bundesverband Estrich und Belag e. V. (Federal Association for Screeds and Coverings).
- Technical information „Interface coordination for heated floor structures“.

Disposal instructions

Cured product residues can be disposed of in accordance with waste code AVV 15 01 06.

The usage instructions are recommendations based on the tests we have conducted and our experience; carry out your own tests before each application. Due to the large number of applications and storage and processing conditions, we do not assume any liability for a specific application result. Insofar as our free customer service provides technical information or acts as an advisory service, no responsibility is assumed by this service except where the advice or information given falls within the scope of our specified, contractually agreed service or the advisor was acting deliberately. We guarantee consistent quality of our products. We reserve the right to make technical changes and further develop products.